

Führungen Vorträge Film

Juli – Dezember 2026



Kölner Frauengeschichtsverein

0221 248265

www.frauengeschichtsverein.de



Liebe Freund*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Gern weisen wir auf die neuen Führungen (S. 3) hin, auf die Jubiläumsevents (S. 6 + 7), die Ausstellungsbesuche (S. 5 + 15) und die Filmvorführung (S. 14).

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauengeschichtsv.) Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein)**



TITELBILD

Anlässlich unseres 40-jährigen Vereinsjubiläums organisieren wir eine Reihe ganz verschiedener Veranstaltungen - mal ernst und mal heiter. Am 9.7. geht es um unsere vergessenen Vorfahrinnen, die meist unbekanntes Historikerinnen. Wer kennt ihre Namen und wer war die Vorreiterin der Frauengeschichtswissenschaft? (Mehr dazu S. 7)

Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren auch individuell buchen: für **Geburtsstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Die meisten Führungen kosten 12 €, 8 € ermäßigt für Studierende, Auszubildende und Kölnpass-Inhaber*innen

Wir bitten online Buchung über:

www.qultor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Anschrift & Telefon:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

E-mail: fuehrungen@frauengeschichtsverein.de

Bankverbindung für Führungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

Bankverbindung für Spenden und Mitgliedschaften

DE13 3702 0500 0001 2479 00



Stadt Köln

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Frauen in Sülz

Eine Spurensuche

Sülz ist ein sehr beliebtes, zunehmend gentrifiziertes Kölner Stadtviertel mit Wurzeln, die ins Mittelalter zurückreichen. Mitte des 19. Jahrhunderts begann die Ära der Ziegeleien, in dieser Zeit entstand das für Sülz so prägende Nebeneinander von Gewerbebetrieben, Nutzgärten und Wohnraum. Wir zeigen Reste der einst typischen Sülzer Veedelstruktur und erzählen von Frauenrechtlerinnen, Zwangsarbeiterinnen und Künstlerinnen, die hier ihre Spuren hinterließen bzw. an deren historische Bedeutung Straßennamen erinnern. Die Führung geht bis zum Casamax Theater in der Berrenratherstraße, wo uns Gründerin Hille Marks über das bekannte Kinder- und Jugendtheater erzählen wird.

Gästeführerinnen:

Carolina Brauckmann, Ulla Theisling



So 30.08.

15:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Elisabeth-von-Mumm-Platz,
vor dem Café
„Tom am Platz“



*Compulsion Furniture, Y. Kusama,
(© rba Köln)*

Von der Popart zur politischen Kunst

Künstlerinnen im Museum Ludwig, Teil 2

Bereits seit den 1960er Jahren machte die erstarkte Frauenbewegung auf die Unterrepräsentation von Künstlerinnen in Museen aufmerksam. Bis 2017 waren nur 11% der Künstler*innen im Museum Ludwig weiblich. Bei dieser Führung liegt der Fokus auf den Frauen, die sich in dieser Männerdomäne seit den 1960ern mit eigenen Akzenten durchsetzen konnten. Darin spiegelt sich auch vermehrt ein antikolonialer Blick, der Gleichberechtigung auf allen Ebenen einfordert und zunehmend gesellschaftspolitische Standpunkte einnimmt. U.a. mit Yayoi Kusama, Louise Nevelson, Rebecca Horn und Lubaina Himid.
Museumsführerin: Anja Reincke

Do 05.11.

17:00 Uhr

Kosten: 12,00 €

zzgl. Eintritt

für Nicht-

Kölner*innen

Ort: Foyer

des Museum

Ludwig

Anmeldung/VVK
erforderlich!

Polka-Dots und Spiegelräume

Yayoi Kusama im Museum Ludwig

Do 02.07.

13:00 Uhr

Kosten: 13,50 €

zzgl. Eintritt für

Nicht-Köl-

ner*innen

Ort: Foyer des

Museum Ludwig

Anmeldung/Vor-
kasse erforderlich

Die Künstlerin, die zu den Superstars der zeitgenössischen Kunst zählt, hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen Kultstatus erlangt – namentlich durch ihre charakteristischen Polka-Dots und Spiegelräume, die die Betrachter*innen in unendliche Welten entführen. Die Ausstellung zeigt ältere Arbeiten und neue Produktionen sowie einen ihrer beliebten Infinity Mirror Rooms (Unendlichkeits-Spiegelräume). Die Schau hebt die Vielfalt der künstlerischen Medien hervor.

Museumsführerin: Anja Reincke

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichte im 20. Jh.



Sa 04.07.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Gedenkstein

der homosex.

NS-Opfer, unter

der Hohen-

zollernbrücke

(linksrheinisch)

Wie lernten sich Lesben 1920 kennen? Warum verkehrten Damen im Frauenklub und ‚halbseidene‘ Ehefrauen im

Damenklub? Wurden Lesben zur NS-Zeit so systematisch verfolgt wie Schwule? Waren sie nur Opfer oder übten sie auch Macht aus? Wir berichten über erste Definitionsversuche von Lesben um 1900, über Katholikinnen, die ihr Lesbischsein heimlich lebten und über homosexuelle „Paarungen“ bekannter Frauen. Gästeführerin: Irene Franken

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

Sa 18.07.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eigelsteintor-

burg



Politische und konfessionelle Verfolgung sowie wirtschaftliche Gründe gaben und geben Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Mit dem Namen Köln'ün Bülbülü (Nachtigall von Köln) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 1970ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant*innen. Auch Motive für die Heiratsmigration kommen zur Sprache. Gästeführerinnen: Nuria Cafaro, Behshid Najafi

Amazonien als kultureller Ort

Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn

Die Ausstellung „Amazônia. Indigene Welten“ hat sich das Ziel gesetzt, diese Region und ihre Einwohner*innen durch die Augen und Standpunkte ihrer ersten Bewohner*innen vorzustellen. Es ist ein vielschichtiger, sich immer weiter entwickelnder Ort, an dem sich die sozialen und ökologischen Dynamiken begegnen. Durch die Annäherung an indigene Perspektiven präsentiert die Ausstellung eine alternative Art, die Welt zu begreifen und gemeinschaftlich zu interagieren. Die Führung greift die weibliche Sicht der indigenen Welten auf, die in den Bildern weniger zum Ausdruck kommt.
Museumsführerin: Hanna Petri



Ritxòkò (Puppe)
© Musée du quai
Branly-Jacques
Chirac

So 19.07.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Foyer BKH Bonn,
Helmut-Kohl-
Allee 4



Nachhaltige Mode in Köln

Arbeitsbedingungen und Konsum

Der Stadtspaziergang thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie im 19. Jahrhundert und in der heutigen globalisierten Modeindustrie.



Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumententscheidungen treffen kann. Dafür besuchen wir kleine, nachhaltig produzierende Kölner Labels und Geschäfte. Mit unserem Konsumverhalten können wir auf nachhaltige Produktion und die Schonung der Ressourcen Einfluss nehmen. Gästeführerinnen: Heike Rentrop, Saskia Simon

Sweatshop in
Banglades
(© gemeinfrei)

Sa 01.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Mühlengasse/
Ecke Altermarkt

Buch: Objekte in Bewegung

Aus der Schatzkiste unseres Archivs und der Bibliothek

Mo 15.06.

19:00 Uhr

Ort: Buchsalon

Wahlenstr. 1



Anmeldung

sinnvoll

Unser Anliegen war es stets zu zeigen, wie sich historische Frauenbilder materiell und kulturell manifestieren. Welche Objekte und Dokumente haben uns bewegt? Im Buch zeigen wir 40 Schätze: ein Spekulum, ein selbst gebasteltes Straßenschild, eine Vereinszeitschrift von 1909, Pussyhats, eine Ratsturmfigur, eine ikonische Schallplatte u.a.m. Lesung und Gespräch über die Bedeutung der Objekte für uns - und euch.

Drei Generationen im Gespräch:

Großmutter, Mutter und Tochter über das Frausein

Do 25.06.

19:00 Uhr

Ort: Sozialdienst

Kath. Frauen,

Mauritiusstein-

weg 77-79

Die Moderatorin Sina Vogt spricht mit drei Frauen über ihre Erfahrungen als Frau, mit Diskriminierungen, den schönen Seiten des Aktivismus, dem Verhältnis untereinander, Unterschieden und Gemeinsamkeiten im Verhältnis zur Zeit. Der emanzipatorische Weg von Krista, Stephanie und Antonia-Marie Lange verlief unterschiedlich, doch alle drei Frauen arbeiten als Psychotherapeutinnen in ähnlichen Stellen. - Koop. mit dem SKF



„Sehnsucht nach meiner Stimme“

Roma-Poesie und Film

Do 02.07.

18:00 Uhr

Ort: Haus der

Kirche., Kartäuser-

gasse 7-9



Lesung von Gedichten und Texten von Frauen aus dem Deutschkurs des Rom e.V. Köln mit anschließender Film-Dokumentation von bruno neurath-wilson. - Koop. mit Rom e.V. und Melanchthon-Akademie

Frauen reisen nach Köln

„Und Köln wollen Sie sehen! Das verrückte Nest?“

Fr 03.07.

18:00 Uhr

Ort: Bibl. des FGV

Höniger Weg

100A



Bitte anmelden

Frauen sind schon immer in diese Stadt ge-
reist. Sie waren fromm, neugierig, abenteu-
erlustig und hatten Freude am Unterwegs-
sein. Sie feierten Karneval, beobachteten
die Menschen, mokierten sich über lokale
Sitten und schrieben ihre Eindrücke auf.
Angelika Diekmann liest aus Tagebüchern,
Notizen, Reiseliteratur sowie Briefen.

Vergessene Vorgängerinnen

Vortrag über Historikerinnen

In den Standardwerken zu Historiker*innen sind auch heute nur wenige Frauen zu finden. Ist noch immer die Tradition der akademischen Geschichtsschreibung lebendig, die nur große Lehrstühle in den Blick nimmt? – Gerade in Köln bzw. im Rheinland gab es spannende Historikerinnen. Hier wurde die erste Geschichtswissenschaftlerin Deutschlands habilitiert, im Historischen Archiv arbeiteten früh Historikerinnen und Archivarinnen. Irene Franken begibt sich auf die Spuren einiger regionaler Vorgängerinnen sowie die Einflüsse von Gerda Lerner aus den USA. Wir diskutieren: Wer schreibt heute über wen Geschichte?

Do 09.07.

19:00 Uhr

Ort: Friedensbildungswerk,
Obenmars-
pforten 7-11



Kölner Frauen im Widerstand

Werkstatt zu Mut und Widerstand

In der Werkstatt fragen wir nach eigenen Definitionen von Widerstand, stellen erstmals in größerer Anzahl Biografien von nonkonformen und widerständigen Frauen vor, die auf unterschiedliche Weise aktiv waren und auf drohende Gefahren hinwiesen. Drei Personen erzählen als sog. Zweitzeug*innen über ihre widerständigen (Schwieger-) Mütter. Ein Ziel soll die langfristige Sichtbarmachung dieser Frauen z. B. in einer Ausstellung, durch Straßenbenennungen oder in einem Internetauftritt sein.

Kooperation mit dem Verein EL-DE-Haus und VVN

Sa. 08.08.

14:00 Uhr

Ort: EL-DE-Haus,
Appellhofplatz
23



Kölsche Überraschungen


Wo bleiben die Frauen im Brauchtum?

Dr. Christiane Hoffrath und Monika Salchert laden zu einer exklusiven Expedition in ein Biotop ein, in dem Frauen ein Schattendasein führen. Es geht um den Kölner Karneval. Die beiden Kölnerinnen zeigen mit viel Humor und Sachverstand, wie sich der Karneval entwickelt hätte, wenn Frauen um 1823 den Fastelovend neu geordnet hätten. Doch eine Männerwelt ist das Fest geblieben. Frauen spielen noch immer karnevalistische Nebenrollen als „lecker Mädel“, „Funkemariechen“ oder „komische Ahl“.

So. 09.08.

18:00 Uhr

Ort: Weißer
Holunder,
Gladbacher Str. 48

bedingt 

Vom Klassenzimmer zum Hörsaal

Radrundfahrt zum Frauenstudium in Köln

Sa 08.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Claudiusstraße 1,
Haupteingang
der TH

**Anmeldung
erbeten**

Von der Gründung des Kölner Vereins Mädchengymnasium im Jahre 1899 bis heute war es ein steiniger Weg, Mädchen und Frauen in Köln gleiche Bildungs- und Studienchancen zu ermöglichen. Auf dieser Radrundfahrt werden die prägendsten Orte dieser Geschichte erkundet und die zentralen Hindernisse, Kämpfe und Erfolge beleuchtet. Wie fanden Ermentrude von Ranke (erste habilitierte deutsche Historikerin) in den 1920er Jahren und Cornelia Harte (erste Kölner Professorin) 1950 ihren Weg in die Lehre?

Von der alten Universität geht es Richtung Lindenthal zur neuen Universität. Unterwegs werden Wirk- und Wohnorte Kölner Akteurinnen und wichtige Institutionen unser Ziel sein. Zwischendurch kleine Pause. Gästeführerin: Lea Janßen

Zollstock entdecken

... und die verborgene Frauengeschichte

Sa 15.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Höninger Weg
100A



Auf unserem Spaziergang begegnen wir Spuren ehemaliger ukrainischer Zwangsarbeiterinnen, konträren Erinnerungen an das Leben im Hochbunker und einer Frau aus dem NS-Widerstand. Es geht um die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und um eine Bau-



Sibille Hartmann
im Wahlkampf,
© Hansherbert Wirtz

hausiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Zwei Straßenschilder und eine Gedenktafel würdigen eine einflussreiche Herrscherin des Mittelalters, eine Schirmnäherin, die CDU-Politikerin der Nachkriegszeit wurde und die bedeutendste Gründerin und Förderin von Kölner Frauenvereinen. Gästeführerinnen: Ina Hoerner und Edith Wahlen

**Anmeldung/
VVK erforderlich!**

Wissensdurst, Aktivismus, Tanz

Frauen auf dem Südfriedhof

Im parkartigen Südfriedhof liegen viele Kölnerinnen begraben, über deren spannendes Leben berichtet wird: eine Tänzerin, eine Chronistin der Frauenbewegung der Weimarer Republik, zwei Soziologinnen, eine feministische Politikerin, eine der beiden Gründerinnen des Kölner Frauenbuchladens Rhiannon und nicht zuletzt zwei sozialdemokratische Schwestern, die nach der Erlangung des Frauenwahlrechts 1919 als erste Frauen in der Nationalversammlung bzw. im Kölner Rat gesprochen haben. Wer kennt ihre Namen, ihr Leben? Mit Ina Hoerner, Irene Franken

Sa 29.08.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Haupteingang,
Höninger Platz



Vom Expressionismus zur Popart

Kunst von Frauen im Museum Ludwig, Teil I

Mit der Frage, ob nur nackte Frauen ins Museum kommen, machen die Guerrilla Girls seit 1985 auf die Unterrepräsentation von Künstlerinnen aufmerksam. 2017 waren nur 11% der Künstler*innen im Museum Ludwig weiblich. Bei dieser Führung liegt der Fokus auf Malerinnen, die zum großen Teil vergessen wurden. Nur langsam werden sie wieder entdeckt. Der Überblick geht von Natalija Gontscharowa über Paula Modersohn-Becker, Marie Franck bis zu Lee Krasner u.a.m. Museumsführerin: Anja Reincke

Do 03.09.
17:00 Uhr
Kosten: 12,00 €
zzgl. Eintritt für
Nicht-Kölner*innen
Ort: Foyer des
Museum Ludwig



Suche nach Gott

Besuch im Kloster der Benediktinerinnen

Im Raderberger Kloster leben und arbeiten 23 Frauen zwischen 26 und 87 Jahren. Im Mittelpunkt steht die Suche nach Gott in der Ausprägung des je individuellen Lebens. Neben dem persönlichen Gebet, dem gemeinsamen Gottesdienst und geistlicher Lektüre gibt es Zeiten für handwerkliche bzw. wissenschaftliche Arbeit und persönliche Interessen. Was macht diese Lebensweise heute noch lebenswert? Vortrag einer Schwester zum Klosterleben.

Fr 04.09.
15:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Klostereingang
Brühler Straße 74

**Anmeldung
erforderlich!**

„Nur eine Rose als Stütze!“

Hilde Domin und das deutsche Wort

So 20.09.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Riehler Str. 23
bedingt 

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin, geb. Löwenstein, als eine „Sprachodyssee“, als Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Agnesviertel musste die Jüdin emigrieren. Während einer Krise begann sie zu schreiben: „*Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.*“ 1959 erschien ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig. Gästeführerin: H. Müller-Brünker

Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

Fr 25.09.
16:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Geisselstr./Ecke
Venloer Str.



Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schufteten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen „braven“ und „verdorbenen“ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer schicken Wirtin. Gästeführerin: Cornelia Gürtler



Else Thalheimer
(© Gad Lewertoff)

So 27.09.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Biergarten,
Rathenauplatz



Jüdinnen in Köln

Aktivistinnen, Lehrerinnen und Künstlerinnen

Vorgestellt werden jüdische Frauenvereine und Aktivistinnen, darunter z.B. Klara Caro, die im KZ Theresienstadt eine Art Bildungswerk für jüdische Frauen errichtete. Dr. Luise Straus-Ernst lebte das Modell der intellektuellen ‚Neuen Frau‘ der Weimarer Republik. Die Leiterin der Kölner Gesellschaft für neue Musik, Dr. Else Thalheimer, holte vor 1933 avantgardistische Komponisten nach Köln. Hinter jedem Namen verbirgt sich ein bewegendes Schicksal, das durch enormes Engagement, Antisemitismus und Verfolgung geprägt war.

Gästeführerin: Irene Franken

Echt Kölsch!

Originelle Kölnerinnen

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme; sie wurden in Stein verewigt oder sind teilweise schon vergessen: Kölner Originale weiblichen Geschlechts.

Bei unserer Tour durch die Altstadt berichten wir vom Bärbelchen, hinterfragen die Geschichte von Jan und Griet und erinnern an Kölner Entertainerinnen wie Grete Fluss und Trude Herr. Sie hören, wer sich hinter den „Böckderöck“ verbirgt und fragen, warum die (traditionelle) Kölner Jungfrau immer noch ein Mann ist. Dabei besichtigen wir Denkmäler und historische Schauplätze, wir hören Biografien und Lieder.

Gästeführerin: Silke Palm



Sa 03.10.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt



Frauen im deutschen Kolonialismus

Ein kolonialkritischer Rundgang



Kolonialismus gilt bis heute als eine männliche Domäne. Dabei waren (weiße) Frauen in den deutschen kolonialen Unternehmungen

höchst präsent, sie konstituierten den deutschen Kolonialismus von Beginn an mit. So auch in Köln: Bei einem Gang durch die Südstadt nehmen wir die Spuren von Kölnerinnen auf, die sich im kolonialen Projekt engagierten, ja als koloniale Täterinnen betrachtet werden müssen. Wir folgen auch den Lebenslinien von Frauen aus den kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen und deren Leben sich oft auf dem schmalen Grat zwischen Widerstand und Anpassung abspielte. Schließlich wird nach Nach- und Auswirkungen des Kolonialismus bis heute gefragt. Gästeführerin: Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

So 11.10.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Bürgerzentrum
Stollwerck,
Dreikönigenstr.
23



Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Sa 24.10.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt: Vor
der Klinikkirche,
Josef-Stelzmann-
Str. 20
♿

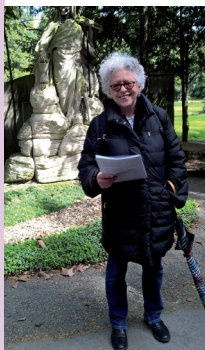
Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen in unterschiedlichen Bereichen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärdhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät – neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft – aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist nach wie vor die der Pflegerinnen. Gästeführerin: Monika Frank

Sie können fast alle Führungen
zu Ihrem Wunschtermin buchen!

„Die Stille ertasten mit dem Wort“

Lyrik auf Melaten

Sa 31.10.
12:15 Uhr
Kosten: 15 €
Treffpunkt: Ein-
gang Melaten
gegenüber
Aachener Str. 251
♿



*Renate Fuhrmann
auf Melaten*

Auf dem Spaziergang über den berühmten Friedhof rezitiert die Schauspielerin Renate Fuhrmann Gedichte von bekannten und weniger bekannten Lyrikerinnen. Die Historikerin Irene Franken informiert über das Leben und einige Werke der Poetinnen sowie einiger der Bestatteten. Die ausgewählten Texte thematisieren Themen wie Trauer, Verlust und Sterben, drücken aber auch Hoffnung oder sogar Humor gegenüber dem Tod aus. Sie hören u. a. Texte von Rose Ausländer, Christa Reinig, Emilie Emma von Hallberg, Claire Goll, Annette Droste-Hülshoff, Minna Bachem-Sieger, Dorothee Sölle sowie Nelly Sachs, die einen Gedichtband „In den Wohnungen des Todes“ nannte.

Kunstseidene Südstadt

Theaterführung auf den Spuren von Irmgard Keun

Die Schriftstellerin Irmgard Keun führt Sie in der Person von Sonja Kargel durch ihr persönliches Kölner Viertel. 1931 schrieb sie



Sonja Kargel als Irmgard Keun
(© S. Ostermann)

mit 26 Jahren ihren ersten Roman „Gilgi“ und avancierte zu einer bekannten Schriftstellerin der Weimarer Republik. 1932 erschien „Das kunstseidene Mädchen“, das ein noch größerer Erfolg wurde. Die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“ und trieben sie ins Exil. Dort verfasste sie „Nach Mitternacht“, einen Roman über Nazideutschland, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete.

Die Schauspielerin Sonja Kargel schlüpft in die Rolle der Kölner Autorin und nimmt Sie auf einen Stadtspaziergang durch die Südstadt mit. Sie präsentiert den Teilnehmenden ihr Leben und ihre Werke – unangepasst, schnodderig, frech!

So 01.11.

14:00 Uhr

Kosten: 12,00 €

Treffpunkt:

Elsaßstr. 43



Hexenverfolgung in Köln

Ängste und Abwehr in der Frühen Neuzeit

Auf der Führung erzählen wir die Geschichte der Frauen (und wenigen Männer), die in Köln als „Zauberinnen“ oder „Hexen“ verfolgt wurden: Was machte eine Frau zur „Hexe“? Waren wirtschaftliche Gründe ein Motiv bei der Verfolgung? Welche Rolle spielten Frauen als Denunziantinnen?

Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Wir vollziehen den Weg vom „gemeyn Geschrei“ in der Stadt bis zum Arrest, von der „peinlichen Befragung“ zum Erzwingen von Geständnissen (Folter) bis zur spektakulären Vollstreckung des Todesurteils nach.

Gästeführerin: Irene Franken

Sa 07.11.

14:00 Uhr


Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Hauptportal

St. Andreas

Komödienstr. 4-8

beginnt 

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Sa 14.11.

14:30 Uhr

Kosten: 12 € zzgl.

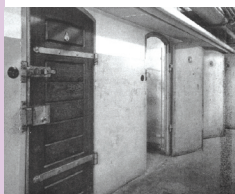
Eintritt

Treffpunkt:

EL-DE-Haus,

Appellhofpl.

bedingt 



Das EL-DE-Haus war Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis belegen eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen

und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch Frauen aus dem Widerstand. Themen sind die „Gleichschaltung“ der Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

How to Build a Library

Filmdokumentation von Maia Lekow und Christopher King

So 22.11.

12:00 Uhr

Kosten: 8 €

Ort: Th.-Wonja-

Michael-Bibl.,

Poller Kirchweg

78-90

KVB-Haltestelle:

Raiffeisenstr.

bedingt 

Porträt einer jungen Generation von Kenianer*innen, die Veränderungen selbst in die Hand nehmen und die lange überfällige Dekolonialisierung aktiv vorantreiben. Die Publizistin Angela Wachuka und die Schriftstellerin Shiro (Wanjiku) Koinange starteten 2017 ein radikales Projekt: Sie setzten sie sich dafür ein, eine Bibliothek aus der Kolonialzeit zu renovieren und in einen kulturellen Ort der Begegnung in Nairobi zu verwandeln. Mit viel Energie kämpfen sie gegen politische verkrustete Institutionen.

Glenda Obermöller führt uns durch die Theodor Wonja Michael Bibliothek, die erste Schwarze Bibliothek in NRW. Sie versteht sich als Raum des Empowerments, der Bildung und Begegnung.

Fragen Sie nach unseren künstlerisch gestalteten


Geschenkgutscheinen!

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht


Sie war diplomatisch, intelligent und machtbewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden? Kirchenführerin: Heike Rentrop

Sa 05.12.
10:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. 1 € Eintritt
Ort: vor St.
Pantaleon, Am
Pantaleonsberg

bedingt 

Pionierin feministischer Kunst

Hanna Nagel im Käthe-Kollwitz-Museum

Hanna Nagel (1907-1975) fasziniert durch ihren kritischen Blick auf Menschen und Gesellschaft, ihre Selbstdarstellung und ihre Sicht auf das Verhältnis der Geschlechter. Im Zentrum vieler Arbeiten steht das Thema Machtmissbrauch und Gewalt zwischen Mann und Frau. Die Künstlerin hat sich intensiv und differenziert mit Paarbeziehungen, Rollenbildern sowie der weiblichen Lebenssituation im Konflikt zwischen Berufstätigkeit und Mutterschaft auseinandergesetzt. 

So 13.12.
12:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Ort: Foyer des
Käthe Kollwitz-
Museums, Passage
am Neumarkt

Anmeldung/Vorkasse erforderlich

„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Weiter geht es u.a. um verehrungswürdige Frauen der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara, einer Vorgängerin des Hl. Nikolaus, und um die Heilige Anna, Großmutter von Jesus. Gästeführerin: Bettina Bab

So 20.12.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
St. Mariä Himmelfahrt,
Marzellenstr.

40 Jahre Kölner Frauengeschichtsverein

Neun Frauen erklärten sich bei einem Treffen im Kölner Frauenbuchladen bereit, den Kölner Frauengeschichtsverein zu gründen. Darunter war eine Malerin mit jüdischen Wurzeln, eine Mitarbeiterin des Frauenbuchladens, eine Psychologin, zwei Pädagoginnen, eine Buchhändlerin, eine Selbständige, eine Geschichtslehrerin und eine Historikerin. Am 8. Mai 1986 verabschiedeten sie die Satzung, am 15. August 1986 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister.



Sicherlich verbanden alle unterschiedliche Erwartungen mit dem Verein. Zwei von ihnen, Edith Kiewewalter und Irene Franken, boten bereits seit einem Jahr erfolgreich Ganztagsrundgänge über Kölner Frauen an. Anlass ihrer Initiative war der Unmut über die Marginalisierung von Frauen in der damaligen Geschichtswissenschaft. Den Vereinsgründerinnen

war klar: Wir Feministinnen müssen selbst dafür sorgen, dass Frauen sichtbar werden! Dabei ist es bis heute geblieben, wenn auch die Perspektive auf ‚Frauen‘ inzwischen um die auf Lesben, Migrantinnen, BIPOCs, alte Frauen, Asozialisierte, Pazifistinnen, Künstlerinnen, Karnevalistinnen u.v.a. Gruppen erweitert wurde.



Überreichung des Rheinlandtalers 1997 an den Vorstand (© FGV)

Die neun Initiatorinnen hätten es sich nicht träumen lassen, wie anerkannt der Verein werden würde. Zu den Erfolgen zählen:

- * zahlreiche Straßenbenennungen nach Frauen
- * die Errichtung von 13 zusätzlichen weiblichen Figuren auf dem Ratsturm
- * viele überreichte Preise
- * Ausstellung und Katalog zu 100 Jahren Frauenbewegung in Köln
- * Veröffentlichungen

- * unzählige Führungen und Veranstaltungen - darunter die beliebte Frauen-Rheinfahrt
- * App zu Jüdinnen in Köln
- * Ausstellung zu Frauen in Graphic Novels und vieles mehr.

Kommen Sie zu unseren Jubiläumsevents! (s. S. 6-7)

Starke Frauen für Köln

Talk im Theater 509

Starke Frauen – das sind Künstlerinnen, Forscherinnen, Unternehmerinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Sportlerinnen, Journalistinnen, etc.. Sie prägen die Stadt, haben Spuren hinterlassen, sind in der Öffentlichkeit präsent, wirken im Alltäglichen. Im nächsten Talk können Sie vier spannende Frauen persönlich kennenlernen: Dr. Angela Steidele, Literaturwissenschaftlerin und Autorin, Claudia Pinl, Politologin und Journalistin sowie die beiden Künstlerinnen Zoe Eberl und Annika Albrecht von der Fraueninitiative „And She Was Like: BÄM!“
Moderation: Carolina Brauckmann

So 13.12.
18:00 Uhr
Kosten: 14 €
Abendkasse,
VVK 11 €
Ort: Bürgerhaus
Stollwerck
Dreikönigenstr.
23



Folgende Führungen können Sie für Gruppen zusätzlich buchen:

Nippes - Frauen auf der Höhe

Intelligenz, Komik, Schönheit

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Ab in die Blech

Zur Geschichte der Frauenkriminalität

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Shtetl, Sexkontrolle und NS-‘Auslese‘

Frauen rund um das Griechenmarktviertel

Kölsche Mädchen im Vringsveedel

Frauengeschichten und Kölsche Krätzcher

Von Isis und Ursula

Göttinnen und Heilige in St. Ursula

Grundrechte & Gleichberechtigung

Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

Ausgebeutet oder Selbstständig

Frauenarbeit durch die Jahrhunderte

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmacherinnengässchen“ – eine Erinnerung an die europaweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag und den der GRÜNEN sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- und Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserem Youtube-Kanal und dem der Kölner Frauen*Stadtplan zu sehen sind.

<https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeitzeuginnen-im-gespraech>

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00 BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900 IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Juli	Do	02.07.	13:00h	Yayoi Kusama im Museum Ludwig, S. 4
	Do	02.07.	18:00h	Roma-Poesie und Film-Doku, S. 6
	Fr	03.07.	18:00h	Frauen, die nach Köln reisten, S. 6
	Sa	04.07.	14:00h	Im Damenklub beim Schiebertanz, S. 4
	Do	09.07.	19:00h	Vergessene Historikerinnen, S. 7
	Sa	18.07.	14:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 4
	So	19.07.	14:00h	Amazonien als kultureller Ort, S. 5
August	Sa	01.08.	14:00h	Nachhaltige Mode, S. 5
	Sa	08.08.	14:00h	Radtour zum Frauenstudium, S. 8
	Sa	08.08.	14:00h	Werkstatt: Frauen im Widerstand., S. 7
	So	09.08.	18:00h	Wo bleiben die Frauen im Brauchtum, S. 7
	Sa	15.08.	14:00h	Zollstock entdecken, S. 8
	Sa	29.08.	14:00h	Frauen auf dem Südfriedhof, S. 9
	So	30.08.	15:00h	Frauengeschichte in Sülz, S. 3
Sept.	Do	03.09.	17:00h	Künstlerinnen im Ludwig - Teil 1, S. 9
	Fr	04.09.	15:00h	Im Kloster der Benediktinnerinnen, S. 9
	So	20.09.	14:00h	Auf den Spuren von Hilde Domin, S. 10
	Fr	25.09.	16:00h	Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen, S. 10
	So	27.09.	14:00h	Jüdinnen in Köln, S. 10
Okt.	Sa	03.10.	14:00h	Echt Kölsch!, S. 11
	So	11.10.	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 11
	Sa	24.10.	14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 12
	Sa	31.10.	12:15h	Lyrik auf Melaten, S.12
Nov.	So	01.11.	14:00h	Kunstseidene Südstadt, S. 13
	Do	05.11.	17:00h	Frauen im Ludwig, Teil 2, S. 3
	Sa	07.11.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln S. 13
	Sa	14.11.	14:30h	Frauen im NS, S. 14
	So	22.11.	12:00h	Film: How to Build a Library, S. 14
Dez.	Sa	05.12.	10:00h	Theophanu in St. Pantaleon, S. 15
	So	13.12.	12:00h	Hanna Nagel im Kollwitz-Museum, S. 15
	So	13.12.	18:00h	Talk im Theater 509, S. 17
	So	20.12.	14:00h	Krippen und weibliche Heilige, S. 15

* Zum Jubiläum siehe auch 15. 06. und 25. 06., jeweils 19:00 h (S. 6)